

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION22. Februar 2016 || Seite 1 | 3

Bayerns Wirtschaftsministerin Aigner übergibt For3D-Förderbescheid

Fürth, 22. Februar 2016: Die Bayerische Forschungsstiftung fördert mit 1,93 Mio € die Entwicklung neuer Anwendungsfelder für 3D-Sensoren. Am Montag übergab Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner den Förderbescheid an den Verbund »Schritthaltende 3D-Rekonstruktion und -Analyse (For3D)«. Am Entwicklungszentrum Röntgentechnik EZRT in Fürth, ein Bereich des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS, nahmen Prof. Dr. Marc Stamminger, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Sprecher des Forschungsverbunds, und Prof. Dr. Albert Heuberger, Institutsleiter des Fraunhofer IIS, den Förderbescheid stellvertretend entgegen.

3D-Sensorik als Technologie der Zukunft

Computer können immer besser ihre dreidimensionale Umwelt erfassen. Während noch vor zehn Jahren das 3D-Sehen technisch aufwändig und sehr teuer war, gibt es mittlerweile eine breite Palette von 3D-Sensoren, beginnend bei kleinen Sensoren für Smartphones, Spielekonsolen oder Autos, bis hin zu großen Laserradars und Luftbildsystemen für die Erfassung von ganzen Gebäuden oder Landstrichen. In weiten Bereichen ungelöst ist allerdings noch die Verarbeitung der gigantischen Datenmengen, die mit diesen Sensoren erzeugt werden. Der neue Forschungsverbund »For3D« betreibt Grundlagenforschung auf diesem Gebiet und entwickelt neue Algorithmen und Methoden für solche 3D-Daten. »Damit sollen neue Anwendungsfelder für 3D-Sensoren eröffnet werden, z. B. zum Einsatz auf Quadcoptern und in Flugzeugen, für die Film-, Fernseh- und Computerspielbranche, für die Digitalisierung von Museen und Kunstschätzen bis hin zur Vermessung von Pflanzen«, fasst Prof. Dr. Stamminger zusammen.

Mit frischem Wissen und starken Partnern Innovationen schaffen

Der Verbund »For3D« besteht aus Forschern der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, der TU München, der Universität Bayreuth, des Fraunhofer IIS sowie des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt DLR. Beteiligt sind auch zahlreiche Unter-

Leiter Unternehmenskommunikation

Thoralf Dietz | Telefon +49 9131 776-1630 | thoralf.dietz@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | Am Wolfsmantel 33 | 91058 Erlangen | www.iis.fraunhofer.de

Redaktion

Thomas Kondziolka | Telefon +49 9131 776-7611 | thomas.kondziolka@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | www.iis.fraunhofer.de

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR INTEGRIERTE SCHALTUNGEN IIS

nehmen aus der bayerischen IT-Industrie, der Landvermessung, der Film- und Fernsehbranche, Kamera-, Sportartikel- sowie Saatguthersteller. »Mit den Mitteln der bayerischen Forschungsstiftung fördern wir unter anderem Verbundprojekte wie die ›Schritthaltende 3D-Rekonstruktion und -Analyse«. Für die dritte Förderrunde haben wir dafür insgesamt rund 6,1 Millionen Euro bewilligt, davon gut 1,9 Millionen Euro für dieses Projekt. Davon profitieren bayernweit nicht nur kleine und mittlere Betriebe sondern auch Forschungseinrichtungen und Hochschulen. Die Förderung von Forschungsverbänden ist besonders effektiv. Hier gilt die alte Weisheit: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile«, erklärt Ilse Aigner.

PRESSEINFORMATION

22. Februar 2016 || Seite 2 | 3

Aigner besichtigt Forschungseinrichtung

Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner nutzte den Termin, um sich über die Forschungsarbeit des Entwicklungszentrums Röntgentechnik EZRT zu informieren. Prof. Dr. Marc Stamminger stellte hierzu ein neues Forschungskonzept »SafeProduct« vor. Die Forscherinnen und Forscher beschäftigen sich mit dem zerstörungsfreien Monitoring entlang des gesamten Produktlebenszyklus. Sie verfügen über umfassende Kompetenzen zu zerstörungsfreier Prüfung und Monitoring auf den Gebieten der Rohstoff- und Materialcharakterisierung, Produktentwicklung, Fertigungsüberwachung, Produktqualität, Sicherheit beim Produkttransport und Warenhandel, der Zustandsfunktionalität sowie der Wertstoffrückgewinnung.



Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner übergab am Fraunhofer-Entwicklungszentrum Röntgentechnik den Förderbescheid für den Forschungsverbund »Schritthaltende 3D-Rekonstruktion und -Analyse (For3D)«. Prof. Dr. Marc Stamminger (links), Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Sprecher des Forschungsverbunds, und Prof. Dr. Albert Heuberger (2. v. rechts), Institutsleiter des Fraunhofer IIS, nahmen den Förderbescheid stellvertretend entgegen. Personen im Bild (von links): Prof. Dr. Marc Stamminger, Prof. Dr. Günter Leugering, Prof. Dr. Heinz Gerhäuser, Ilse Aigner, Prof. Dr. Albert Heuberger, Dr. Thomas Jung.
© Fraunhofer IIS/Peter Roggenthin | Bild in Farbe und Druckqualität:
www.iis.fraunhofer.de/pr.

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR INTEGRIERTE SCHALTUNGEN IIS

PRESSEINFORMATION22. Februar 2016 || Seite 3 | 3

Im einem Teilprojekt des Forschungsverbunds »Schritthaltende 3D-Rekonstruktion und -Analyse (For3D)« geht es um die dreidimensionale Erfassung von Pflanzenkulturen. Im Bild (v. links): Prof. Randolph Hanke (Bereichsleiter Fraunhofer EZRT), Petra Guttenberger (Landtagsabgeordnete), Ilse Aigner (Wirtschaftsministerin), Prof. Albert Heuberger (Institutsleiter Fraunhofer IIS) und Dr. Thomas Jung (Oberbürgermeister Stadt Fürth). © Fraunhofer IIS/Peter Roggenthin | Bild in Farbe und Druckqualität: www.iis.fraunhofer.de/pr.

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 67 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. 24 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von mehr als 2,1 Milliarden Euro.

Das **Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS** in Erlangen ist eine weltweit führende anwendungsorientierte Forschungseinrichtung für mikroelektronische und informationstechnische Systemlösungen und Dienstleistungen. Es ist heute das größte Institut in der Fraunhofer-Gesellschaft. Unter anderem mit der maßgeblichen Beteiligung an der Entwicklung der Audiocodiervorgahren mp3 und MPEG AAC ist das Fraunhofer IIS weltweit bekannt geworden. In enger Kooperation mit den Auftraggebern betreiben die Wissenschaftler internationale Spitzenforschung in den Forschungsfeldern Audio & Multimedia, Bildsysteme, Energiemanagement, IC-Design und Entwurfsautomatisierung, Kommunikation, Lokalisierung, Medizintechnik, Sensorsysteme, Sicherheitstechnik, Versorgungsketten sowie Zerstörungsfreie Prüfung. Rund 950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Vertragsforschung für die Industrie, für Dienstleistungsunternehmen und öffentliche Einrichtungen. Das 1985 gegründete Institut hat 13 Standorte in 10 Städten: Erlangen (Hauptsitz), Nürnberg, Fürth und Dresden sowie in Bamberg, Weischedfeld, Coburg, Würzburg, Ilmenau und Deggendorf. Das Budget von 130 Millionen Euro pro Jahr wird bis auf eine Grundfinanzierung in Höhe von 22 Prozent aus der Auftragsforschung finanziert.
Mehr unter: www.iis.fraunhofer.de